

Kosmopolitismus gehört zu den akademischen Modebegriffen der letzten Jahre. Auch in den Geschichtswissenschaften hat der Begriff Einzug gehalten im Umfeld von Forschungen, die sich mit globalen, transnationalen oder transkulturellen Phänomenen beschäftigen. Die abendländische, von den Stoikern über Kant bis in die Gegenwart reichende Meistererzählung weltbürgerlichen Denkens und Handelns wird dabei abgelöst durch ein Interesse für historisch kontextualisierte und tatsächlich praktizierte Formen des Kosmopolitismus innerhalb und außerhalb Europas.

Diese Popularität in unterschiedlichen Forschungskontexten bringt eine Vielfalt an Definitionen, theoretischen Verortungen und forschungspraktischen Operationalisierungen mit sich, die den Begriff unscharf und schwer greifbar machen. Der Workshop möchte über die Diskussion laufender empirischer Forschungen das heuristische Potenzial des Begriffes ausloten und klären, wie Begriff und Konzept des Kosmopolitismus sich zu anderen Theorieangeboten verhalten, die sich mit globalen Verflechtungen, transnationalen Netzwerken oder transkulturellen Beziehungen beschäftigen.

## VERANSTALTET VON

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte Mainz  
und Europainstitut der Universität Basel

### Leitung:

Dr. Bernhard Gißibl (Mainz)  
Dr. Isabella Löhr (Basel)

### Veranstaltungsort:

Leibniz-Institut für Europäische Geschichte  
Konferenzraum, 1. OG  
Alte Universitätsstr. 19  
55116 Mainz

Öffentlicher Abendvortrag im  
»Haus am Dom«  
Liebfrauenplatz 8  
55116 Mainz

### Ansprechpartner:

Dr. Bernhard Gißibl  
Leibniz-Institut für Europäische Geschichte  
Alte Universitätsstr. 19  
55116 Mainz  
Germany  
Tel.: 0049 (0) 6131-3939361  
E-Mail: [gissibl@ieg-mainz.de](mailto:gissibl@ieg-mainz.de)  
[www.ieg-mainz.de](http://www.ieg-mainz.de)

## WORKSHOP

Kosmopolitismus: zum heuristischen  
Mehrwert eines wissenschaftlichen  
Modekonzepts

12. bis 13. September 2013



# PROGRAMM

## Donnerstag, 12. September 2013

- 13:00 Begrüßung  
Bernhard Gißibl (Mainz)  
Isabella Löhr (Basel)
- 13:30 Zugänge zu Kosmopolitismen  
Chair: Isabella Löhr (Basel)  
Kommentar: Andreas Fahrmeir (Frankfurt am Main)
- Malte Fuhrmann (Berlin)  
Kosmopolitismus und Praxis.  
Ein sozialhistorischer Zugang
- Stefanie Michels (Frankfurt am Main)  
Imperial, atlantisch, kosmopolitisch?  
Wege und Räume einer kamerunischen Familie (18. bis 20. Jahrhundert)
- Miriam Rürup (Hamburg)  
Von der Offenheit der Geschichte:  
Der Umgang mit Staatenlosigkeit und die weltbürgerliche Idee
- 15:30 Kaffeepause
- 16:00 Religiöse Kosmopolitismen  
Chair: Joachim Berger (Mainz)  
Kommentar: Nora Lafi (Berlin)
- Carolin Kosuch (Leipzig)  
»Landfremde Kosmopoliten«? Über  
Revolution und Judentum am Ende des  
Ersten Weltkrieges

Richard Hölzl (Göttingen)  
Ultramontanismus, Nationalismus,  
Kosmopolitismus? Selbstverortung und  
kulturelle Praktiken von katholischen  
Missionar/inn/en 1880-1940

Katharina Stornig (Mainz)  
Kosmopolitische Praktiken? Katholische  
Frauenkongregationen im 20. Jahrhundert

18:00 Gemeinsames Abendessen

20:00 Öffentlicher Abendvortrag  
im Haus am Dom

Rupert Neudeck  
Von Cap Anamur bis zu den Grünhelmen:  
Kosmopolitische Reflexionen

## Freitag, 13. September 2013

- 9:00 Magdalena Nowicka (Berlin)  
Kosmopolitismus und geographische  
Mobilität – ein kritischer Blick auf die  
sozialwissenschaftliche Praxis
- 10:00 Kaffeepause
- 10:15 Internationalismen  
Chair: Fabian Klose (Mainz)  
Kommentar: Johannes Paulmann (Mainz)
- Daniel Laqua (Newcastle upon Tyne)  
Cosmopolitan Freethought: Reflections on  
the Applicability of a Concept

Amalia Ribí (Genf)  
Between Cosmopolitanism and Trusteeship  
Imperialism. British Anti-Slavery Activists,  
ca. 1880-1940

Jürgen Dinkel (Gießen)  
Farbiger Kosmopolitismus? Die Asiatisch-  
Afrikanische Konferenz von Bandung 1955

12:15 Mittagspause

13:15 Internationale Organisationen

Chair: Bernhard Gißibl (Mainz)  
Kommentar: Madeleine Herren (Basel)

Cornelia Knab (Heidelberg)  
Imperialer Kosmopolitismus:  
Kolonial beamte im Völkerbund

Corinne Pernet (Basel)  
Kosmopolitismus und der »kontinentale  
Nationalismus«: Lateinamerikanische  
Intellektuelle und Diplomaten in der  
Zwischenkriegszeit

Andrea Rehling (Mainz)  
Das Weltkultur- und Naturerbe der UNESCO  
als Kosmopolitisierung des kulturellen  
Gedächtnisses

15:15 Kaffeepause

15:30 Abschlussdiskussion